



© Rita Pürro

Unterbrechung

Impulse auf dem Weg zum Osterfest

Freitag, 8. März 2024

... mein Herz will nicht hoch hinaus, und meine Augen blicken nicht hochmütig, ich gehe nicht mit grossen Dingen um, mit Dingen, die mir zu wunderbar sind.

Ps 131, 1 (Zürcher Bibel)

Eine sehr geläufige Begrüssung im Stamm der Zulu heisst: „Sawubona“ und bedeutet wörtlich: „Ich sehe dich, du bist mir wichtig und ich schätze dich.“ Darauf antworten die Leute mit „Shiboka“, was bedeutet, „Dann existiere ich für dich“. Diese Begrüssungsformel zeigt, wie wertvoll unser Blick im Beziehungsgeschehen mit anderen ist.

Impuls

Mit unserem Blick lösen wir unbewusst sehr vieles bei unserem gegenüber aus. Nicht umsonst heisst es, dass ein Blick töten oder uns verzaubern kann. Der Satz aus Psalms 131 möchte mich einladen, heute bewusst auf meinen Blick auf die Welt zu achten. Die Weisheit der Zulus hat dies sogar ins Alltagsleben eingewoben. Zu wunderbar ist mir vieles. Ich brauche es nicht beurteilen.

Alois Metz